

Betzdorf hat kein Glück und Pech obendrein

Fußball A-Jugend der SG verliert – Elster hält Altenkirchen einen Punkt fest

■ **Region.** Einige Tore fielen in den Rheinland- und Bezirksliga-Spielen mit Beteiligung des Fußball-Nachwuchses aus dem Kreis Altenkirchen. Meistens jubelte dabei allerdings der Gegner.

A-Jugend, Rheinlandliga

JfV Hunsrückhöhe Morbach - JSG Weitefeld 6:0 (1:0). Eine verdiente, wenn auch um zwei Tore zu hoch ausgefallene Niederlage musste die JSG Weitefeld in Morbach einstecken. „Wir hatten durch das verletzungsbedingte Fehlen einiger Spieler wenige Torchancen gegen eine sehr spielstarke und gut organisierte Morbacher Mannschaft“, fasste Trainer Michael Bartholomäus zusammen. Seine Mannschaft, der das Pokalspiel vom Mittwoch noch in den Knochen steckte, kassierte im ersten Abschnitt lediglich einen Gegentreffer (15.), den David Floris sogar noch hätte ausgleichen können. Das frühe 2:0 kurz nach der Pause entschied die Partie vor. In den letzten 20 Minuten musste Weitefeld die gegnerische Überlegenheit anerkennen und drei weitere Gegentreffer hinnehmen.

FSV Salmrohr - SG Betzdorf 2:1 (0:0). Betzdorfs Trainer Bernd Dambmann bemühte zur Darstellung der aktuellen Situation seiner Mannschaft eine altbekannte Fußball-Weisheit: „Wir haben kein Glück, und dann kommt noch das Pech dazu.“ Durch die neuerliche Niederlage sind die 06er in der Tabelle noch ein Stück weiter in den Abstiegskampf gerutscht, und das obwohl sie dem Tabellenzweiten in einer intensiven Begegnung auf Augenhöhe begegneten. Furkan Ekiz schoss die Gäste vom Bühl in der 65. Minute in Führung, die sie aber einmal mehr nicht über die Runden brachten. Salmrohr bekam in Rückstand liegend auch auf-

grund einer Zeitstrafe gegen Betzdorf ein Übergewicht, was in der 75. Minute zum Ausgleich und in der 86. Minute zum Siegtreffer führte. „Ich habe bei meiner Mannschaft nichts zu bemängeln. Sie hat leidenschaftlich gekämpft“, störte sich Dambmann erneut eigentlich nur am Ergebnis.

A-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Niederahr - VfL Hamm 3:2 (1:1). In einem mäßigen Spiel verlor der VfL Hamm verdientermaßen. Besonders enttäuscht war Trainer Michael Traumann von den Offensivspielern seines Teams, die in keiner Phase an die guten Leistungen der Gruppenphase anknüpfen. Die Tore für Hamm erzielten Bastian Wagner und Fabian Sauerwald.

B-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Weitefeld - JSG Puderbach 4:1 (3:1). Im achten Saisonspiel feierte Weitefeld den sechsten Sieg. Justin Nagel brachte die Einheimischen in der 16. Minute auf den Weg, von dem sie sich auch durch Puderbachs Ausgleich zum 1:1 (24.) nicht abbringen ließen. Tom Micha Duisenberg (27.) und Justin Nagel (34.) schossen den 3:1-Vorsprung nach 40 Minuten heraus. Duisenberg und Nagel waren auch am einzigen Tor im zweiten Abschnitt beteiligt. Duisenberg flankte, Nagel köpft – perfekt war der 4:1-Endstand (52.).

C-Jugend, Rheinlandliga

JSG Altenkirchen - SG 2000 Mülheim-Kärlich 0:0. Beide Teams begegneten sich auf Augenhöhe und konnten nach dem Abpfiff mit der Punktteilnahme gut leben, weil sie doch einige brenzlige Situationen zu überstehen hatten. Nach einer von vielen Freistößen geprägten ersten Halbzeit, in der Mülheim-Kärlich mit einer guten Organisa-

tion das Altenkirchener Tempospiel neutralisierte, setzten die Gäste mehr auf Offensive und hielten bei einem Lattenschuss beinahe das 0:1 erzielt. Gegen Mitte der zweiten Hälfte befreiten sich die Kreisstädter und besaßen durch Raul Castro Dominguez sowie Pascal Moll gute Gelegenheiten. Einmal kam aber auch Mülheim-Kärlich noch gefährlich zum Abschluss. JSG-Schlussmann Marvin Elster parierte den Ball nach einem gefährlichen Freistoß glänzend und sicherte seinem Team das Remis. „Ein verdienteres Ergebnis nach einer insgesamt guten Rheinlandliga-Partie“, fasste Altenkirchens Trainer Torsten Gerhardt zusammen.

C-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Salz - JSG Weitefeld 5:2 (3:1). Die Top-Drei der Liga sind für die Weitefelder noch ein Stück weit zu stark. „Um gegen die Punkte mitzunehmen, müssen wir zulegen“, sagte Trainer Dominik Neitzert, der insbesondere beklagte, dass sein Team dem Gegner zu viele Torchancen ermöglichte. Fünf davon nutzten die Gastgeber gnadenlos. Die ersten Minuten gehörten Weitefeld. Marc Hülpüsch traf mit einer zu lang gewordenen Flanke in die Maschen (6.). Als Salz jedoch den Druck erhöhte, ging die Führung der Neitzert-Elf flöten. Diese steigerte sich im zweiten Abschnitt noch einmal, mit dem 1:4 war die Messe jedoch gelesen. Felix Becker gelang in der 63. Minute das zweite Erfolgsergebnis des Tabellenfünftens.

Spvgg EGC Wirges II - JSG Kirchen 4:2 (3:1). In einer ereignisreichen Partie hielt Kirchen in der ersten halben Stunde gut dagegen und führte durch Marcello Link (2.) sogar mit 1:0. „Dann reichten Wirges aber drei Fehler in unserem Ab-



Während Justin Trappiel nach dem Abpfiff mit seiner JSG Neitersen drei Punkte bejubelte, mussten die Wissener D-Jugendlichen mit Rico Simonis (links) enttäuscht den Rasen im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion verlassen. Foto: Brühl

wehrbereich, um das Spiel zu drehen“, sagte Kirchens Trainer Michael Nassen über die Gegentreffer in den Minuten 29, 31 und 34, wobei das 2:1 und das 3:1 der EGC jeweils aus einem Foulelfmeter resultierten. „Den zweiten Strafstoß muss man nicht geben“, fand Nassen. Nach 50 Minuten verkürzte Marcello Link, der insgesamt viermal wegen vermeintlicher Abseitsstellungen zurückgepfiffen wurde, auf 2:3, aber Wirges-Torjä-

ger Elmin Selman entschied die Partie mit seinem dritten Treffer (70.).

D-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Wissen - JSG Neitersen 0:2 (0:1). Die Neitersen traten im Derby erstmals in dieser Saison mit kompletter Besetzung an und entschieden die Partie durch Tore von Philip Krahn (10.) sowie Sebastian Rosbach (55.) für sich. Die frühe Führung verlieh den Gästen Selbst-

vertrauen. Sie setzten nach, schlugen daraus allerdings zunächst kein Kapital. Nach Wiederanpfiff erhöhte Wissen die Schlagzahl und drängte die Wiedbachtaler in die Defensive. Neitersens Schlussmann Jannik Holzapfel war allerdings nicht zu überwinden. Aufatmen konnten Trainer Dirk Mörkels und seine Spieler erst nach dem 0:2 durch Sebastian Rosbach, der zuvor bei einem Lattentreffer noch Pech hatte.

Barth trifft zum Remis

Frauenfußball Ein Punkt für Fischbacherhütte

■ **Niederfischbach.** Wer sollte mit diesem 1:1 (0:1) in der Frauenfußball-Rheinlandliga zwischen dem TuS Fischbacherhütte und der SG Altendiez/Diez-Freundez nun zufriedener sein? „Insgesamt war es ein glücklicher Punkt für Alteniez, aber mit der letzten Aktion hätten wir das Spiel auch noch verlieren können, als eine Stürmerin der Gäste bei einem Alleingang knapp neben unser Tor schoss“, betrachtete TuS-Trainer Irenius Smolinski beide Seiten der Medaille.

Die Gastgeber um die lauffreudige Annika Köther zeigten guten Kombinationsfußball und spielten sich etliche ausgezeichnete Möglichkeiten heraus. „Wie schon in der vergangenen Woche haben wir diese aber nicht genutzt“, klagte Smolinski. Mit einer Ausnahme: In der 49. Minute profitierte der TuS bei einem 30-Meter-Freistoß von Luca Barth von einem Fehler der Altendiezer Torhüterin. Es war der Ausgleich zum 1:1-Endstand. Zuvor hatten die Kombinierten von der Lahn ihren einzigen richtigen Angriff zur überraschenden Führung verwertet.

Eine Hiobsbotschaft aus Sicht des Aufstiegers: Katja Schmidt verletzte sich nach einer halben Stunde am Fuß und droht längere Zeit zu fehlen. Nach dem Kreuzbandriss von Julia Staudt kann Trainer Smolinski diesen weiteren Ausfall eigentlich überhaupt nicht gebrauchen. rwe

Fischbacherhütte: Leis, Schmidt (35. Bär), J. Schneider, Bäumer, Köther, Jakobsen, Dentler, Barth, Marina Klein, Winters (79. Becker), Marielena Klein (85. Hof).

SG Niederroßbach will's im Viertelfinale wieder wissen

Fußball Favoritenschreck empfängt am Mittwoch Eisbachtal

■ **Niederroßbach.** Samstagabend in Niederroßbach, es ist nicht der Jahreszeit entsprechend kalt, aber doch zügig. Norbert Reitz hätte sich gewiss gemütlichere Orte aussuchen können, um mit seiner Frau ein paar schöne Stunden zu verbringen so kurz nach dem enttäuschenden 1:1 gegen Schweich in

der Fußball-Rheinlandliga. Doch den Trainer der Eisbachtaler Sportfreunde hat es schon wieder auf den Sportplatz gezogen. Nichts soll dem Zufall überlassen bleiben, wenn seine Mannschaft am Mittwoch ab 19.30 Uhr um den Einzug ins Halbfinale des Rheinlandpokals kämpft. Der Gastgeber dann: ein A-Ligist. Aber nicht irgendeiner. Die SG Niederroßbach/Emmerichenhain dominiert nicht nur das Oberhaus des Kreises Westewald/Sieg, sondern ist obendrein das Überraschungsteam im Rhein-

landpokal. Nicht weniger als vier Bezirksligisten hat die Mannschaft von Trainer Nihad Mujakic bereits ausgeschaltet. „Zunächst waren wir froh, als Kreispokalsieger überhaupt im Rheinlandpokal dabei sein zu dürfen“, erinnert sich Mujakic. Doch inzwischen ist mehr daraus geworden als ein bisschen Freude. „Es ist ein Bonus und macht natürlich Spaß, wenn plötzlich Leute aus Trier anrufen, weil sie was über uns schreiben wollen“, sagt Niederroßbachs Trainer, der findet, „dass sich die Jungs das

verdient haben, auch über den Westewald hinaus für Schlagzeilen zu sorgen“.

Kollege Reitz hat seine Mannschaft beobachtet, Mujakic selbst hat sich Spiele des Rheinlandligisten angeschaut. „Nihad kennt uns in- und auswendig“, glaubt der Eisbachtaler Trainer, der den Schlüssel zum Erfolg vor allem in der Einstellung sieht. „Da ist kein Kinderhort gefragt, das wird eine reine Männerkiste“, greift Reitz zu markigem Vokabular, um die Frage zu beantworten, was er von der Partie

erwartet. Was der Sportfreunde-Coach meint: Körperlich hat der A-Ligist Vorteile.

Hinzu kommt, dass es bei den Sportfreunden in der Liga nicht sonderlich gut läuft. Eisbachtal steckt im Abstiegskampf, während Niederroßbach auf Meistertitel steuert. Von einer Favoritenrolle will der Trainer des A-Ligisten aber nichts wissen. „Die spielen zwei Klassen höher, die Chancen stehen grundsätzlich 70:30 für Eisbachtal“, sagt Mujakic.

Marco Rosbach

Yannick Schneider gewinnt die Regionsmeisterschaft



■ **Altenkirchen.** Der Tischtennis-Regionsmeistertitel der Männer-A-Konkurrenz geht an Yannick Schneider. Der Oberligaspieler des TuS Weitefeld-Langenbach gewann am Wochenende auf der Altenkirchener Glockenspitze alle fünf Partien auf dem Weg zum ersten

Platz und gab dabei nur zwei Sätze ab. Bei den A-Frauen behielt eine Lokalmatadorin die Oberhand: Julia Schuh aus dem Regionalliga-Team der ASG Altenkirchen behauptete sich gegen die Konkurrenz. Ein ausführlicher Bericht folgt. rwe

Foto: Perro

VfL Kirchen dominiert beim Heimspieltag

Faustball Zwei glatte 3:0-Siege auf dem Molzberg

■ **Kirchen.** Die Faustballerinnen des VfL Kirchen bleiben auch nach dem zweiten Spieltag in der 2. Bundesliga West die einzige verlustpunktfreie Mannschaft. Beim Heimspieltag auf dem Molzberg ließen sie sowohl dem TB Oppau als auch dem TV Oberhausen keine Chance.

Der VfL dominierte die Partie gegen Oppau von Beginn an, indem er die Angriffe der Gegnerinnen präzise abwehrte und in eigene Punkte verwandelte. Konzentrierte Spielzüge und eine konstante Mannschaftsleistung führten in den Sätzen eins und zwei zu souveränen Erfolgen (11:4, 11:5). Im dritten Durchgang lief es zu Beginn nicht ganz rund aus Sicht der Gastgeber. Eigenfehler im Angriff und Zuspriel führten zu einem 0:3-Rückstand Kirchens. Das Team von der Sieg kämpfte sich jedoch zurück, drehte das Ergebnis (13:11) und sicherte sich Saisonsieg Nummer drei. Gegen Oberhausen hielten die ent-

schlossen Einheimischen die Anzahl der Fehler sehr gering und gaben bei ihrem souveränen Dreisatz-Sieg (11:5, 11:4, 11:5) nur 14 Punkte ab.

Kirchen: Isabell Damm, Michaela Hammer, Paulina Pfeifer, Josefine Pfeifer, Anna Rommersbach, Lilly Schuh, Melissa Seibert, Pia Thiel und Leonie Waffenschmidt.

Männer, Verbandsliga

Den Saisonauftakt in Weisel absolvierten die Kirchner Männer mit einer ausgeglichenen Bilanz von einem Sieg und einer Niederlage. Das Team um Mannschaftsführer Philipp Faßbender verlor mit 0:2 (6:11, 6:11) gegen die dritte Garnitur des gastgebenden TV Weisel, besiegte anschließend aber den TV Wasenbach mit 2:1 (5:11, 11:8, 11:6).

Kirchen: Tobias Stinner, Robin Schuh, Jan Brendebach, Robert Pfeifer, Manfred Treskow, Philipp Faßbender.